

Geleitwort

Die kontinuierliche, wissenschaftliche Betrachtung hilft, dass Hilfeleistungssysteme fit für die Zukunft sind: Was werden Erwartungen, Bedürfnisse, Fähigkeiten und Ressourcen sowohl der Betroffenen als auch der Helfenden sein? Die Wissenschaft bietet mit objektivem Blick gute Möglichkeiten, Grundlagen für Verfahren und Strukturen der Hilfeleistung zu erkennen. Theorie und Praxis müssen eng und wechselseitig miteinander verbunden sein. Die Kombination von gesellschaftlicher Realität und Einsatzerfahrung gewährleisten die Entwicklung lösungsorientierter Konzepte für den Schutz der Bevölkerung.

Der wissenschaftliche Programmausschuss *Forschung für die Zivile Sicherheit* berät mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), der Industrie sowie privatwirtschaftlichen Infrastrukturbetreibern als unabhängiges Gremium das Ministerium für Bildung und Forschung zur zukünftigen Ausrichtung der Forschungsinhalte. Hier bringt sich das Deutsche Rote Kreuz aufgrund seiner Rolle als Akteur der medico-sozialen Versorgung Hilfebedürftiger im Alltag als auch in Krisen mit seiner Expertise ein.

Das DRK übernimmt deutschlandweit Aufgaben sowohl als anerkannte Nationale Rotkreuz-Gesellschaft als auch als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Es ist essentieller Bestandteil der zivilen Sicherheit. Deshalb hat sich das DRK bereits vor über zehn Jahren entschieden, sich an der Forschung für die zivile Sicherheit aktiv zu beteiligen.

Dem Kompetenzzentrum *Forschung und Innovationstransfer* des DRK ist es gelungen, zentrale Fragen des Bevölkerungsschutzes der Zukunft zu identifizieren und transdisziplinär zu beantworten. Mich freut besonders, dass das DRK Wege gefunden hat, die Forschungsergebnisse in praxistaugliche Lösungen zu überführen.

Die Autoren führen die Teilergebnisse der Forschungsprojekte übergeordnet zusammen und stellen sie der Öffentlichkeit mit dieser Publikation anschaulich vor. Es freut mich besonders, dass es dabei gelungen ist, die Notwendigkeit der Vernetzung von Strukturen alltäglicher Versorgung mit denen des Krisenmanagements zu verdeutlichen.

Möge dieses Buch dazu beitragen, die zuverlässige Hilfeleistung in einer immer komplexeren Gesellschaft sicherstellen zu können und den Nutzen von anwendungsorientierter Forschung für die zivile Sicherheit aufzuzeigen.

Albrecht Broemme

Vorstandsvorsitzender des Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e.V.

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Programmausschusses Forschung für die zivile Sicherheit des BMBF von 2018 bis 2021